



KASBAH TAMNOUGALTE

[Weltweit](#) | [Afrika](#) | [Marokko](#) | [Provinz Zagora](#) | [Tamnougalte](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Verschachteltes Konstrukt eines befestigten Lehdorfes (Ksar) mit der ältesten Lehmurg (Kasbah) des Drâa-Tales. Die später mehrfach ergänzte Anlage wurde im 17. Jhd. unter Mulay ar-Rashid errichtet, dem Begründer der heute noch über Marokko herrschenden Alawiden-Dynastie. Die sehenswerte Kasbah, die über drei Innenhöfe verfügt, steht heute leer.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 30° 40' 30.10" N, 06° 23' 18.74" W
Höhe: k.A.



Topografische Karte/n

-



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Tamnougalte liegt in Südmarokko, im Vallée du Drâa, an der Nationalstrasse N9 zwischen Agdz und Timiderte. Von Agdz der N9 rund 8 Kilometer in südöstlicher Richtung folgen, wo zum Fluss hin eine Seitenstrasse abzweigt und über den Drâa zum Dorf führt. Ab hier den Wegweisern zum Restaurant «Chez Yacoub» folgen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Busverbindungen ab Zagora oder Ouarzazate halten beim Abzweiger an der Hauptstrasse.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

täglich geöffnet bei Tageslicht



Eintrittspreise

30 DH Eintrittsgeld pro Person plus rund 60 DH für eine Führung [Stand 2011]. Achtung: Es gibt keine offiziellen Führer, doch sollte die Kasbah ohne lokalen Begleiter nicht betreten werden. Honorar unbedingt vorher absprechen!



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant «Chez Yacoub» am Eingang der Kasbah.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Das Restaurant «Chez Yacoub» bietet einfache Zimmer an.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



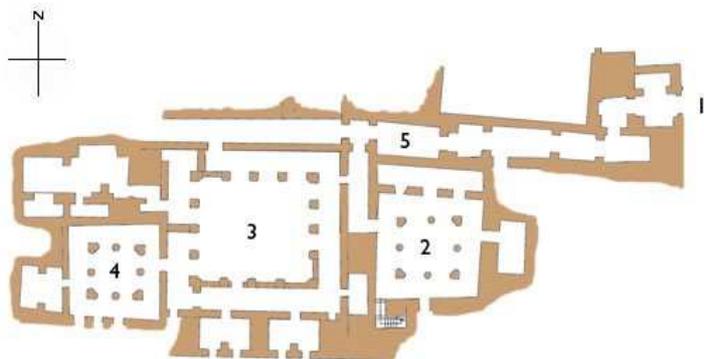
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- 1) Haupttor
- 2) Vordere Kasbah
- 3) Haupt-Kasbah
- 4) Hintere Kasbah
- 5) Verbindungsgang

0 5 10 Meter

Historie

Tamnougalt ist die älteste erhaltene Lehmurg im an Kasbahs reichen Vallée du Drâa. Der Name bedeutet «Ort des Zusammentreffens». Einerseits war die Lehmfestung Herrschaftssitz und Schutzburg für die Bewohner der umliegenden Dörfer. Andererseits war sie eine wichtige Station für die Karawanen am Weg zwischen der Sahara und dem Atlas-Gebirge.

Über Jahrhunderte diente Tamnougalt als Hauptort der Mezquita-Oase. Möglicherweise befand sich hier bereits zu Zeiten der Saaditen-Herrschaft (1554 bis 1659) ein Stützpunkt. Spätestens gegründet wurden die Kasbah und das befestigte Dorf (Ksar) unter Muly ar-Rashid, einem frühen Herrscher aus der Alawiden-Dynastie, der Marokko von 1664 bis 1672 regierte. Er setzte Taleb el-Hassan als lokalen Herrscher ein, dessen Nachfahren Tamnougalt bis ins 20. Jhd. verwalteten.

Die ursprüngliche Kasbah mit ihrem schönen Innenhof wurde bald durch zwei weitere, unmittelbar angebaute Lehmurgen vergrößert. Sie vermischen in ihrer architektonischen Formensprache arabische Elemente mit der Berber-Kultur. Ausserdem gab es im Ksar von Tamnougalt lange Zeit auch eine Mellah – ein jüdisches Wohnviertel. Die Befestigungen spielten bis in die 1920er-Jahre eine wichtige Rolle, als sich aufständische Berber und französische Kolonialtruppen im Süden Marokkos bekämpften.

Um die Mitte des 20. Jhdts. wurde auf dem Hügel über Tamnougalt eine neue Kasbah errichtet, die heute dem Zerfall überlassen ist. Sie diente 1990 als Filmkulisse für Bernardo Bertoluccis Werk «Himmel über der Wüste». Auch in der Kasbah Tamnougalt wurden etliche Szenen aufgenommen. Erneut zum Drehort wurde die alte Lehmurg 2006 für den Film «Babel» mit Brad Pitt und Cate Blanchett.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente inkl. Informationen der Führung vor Ort

Literatur

Adam, Jürgen - Wohn- und Siedlungsformen im Süden Marokkos | München, 1981

Därr, Erika / Därr, Astrid - Marokko: Vom Rif zum Anti-Atlas | 11. Aufl. | Bielefeld, 2007 | S. 527

Deplazes, Andrea (Hg.) - Süd Marokko: Dokumentation Studienreise ETH Zürich, Departement Architektur | Zürich, 2006 | S. 34-37

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.06.2014 [OS]